

Geschäftsstelle
Sihlstrasse 33, Postfach
8021 Zürich
Telefon: 044 213 20 40

cevi@cevi.ch
www.cevi.ch

Die letzte Anpassung nach den Weisungen des Bundesrates vom 23.05.2021 sind **Rot** gekennzeichnet.

Zürich, 25.06.2021

SCHUTZKONZEPT FÜR CEVI-AKTIVITÄTEN (LAGER UND KURSE AUSGENOM- MEN) Gültig ab 26.06.2021

Letzte Änderungen:

21.08.2020, 19.10.2020, 30.10.2020, 08.12.2020, 10.02.2021, 24.02.2021, 19.03.2021, 16.04.2021
(Veranstaltungen), 01.06.2021 (Personenanzahl Veranstaltungen/Vereinsanlässe), **25.06.2021**
(ua. Maskenpflicht und Kapazitätsbeschränkungen)

Per 26.06.2021 gilt neu:

Für Cevi-Aktivitäten (wie auch kulturelle und sportliche Aktivitäten, gibt es in Aussenbereichen keine Einschränkungen mehr. Bei Aktivitäten in Innenräumen müssen die Kontaktdaten erhoben werden. Die Maskenpflicht, die Pflicht zur Einhaltung des Abstands sowie die Kapazitätsbeschränkungen werden aufgehoben.

Bei Veranstaltungen (Vereinsversammlungen, Veranstaltungen mit Publikum) gilt folgendes:

- Mit Zertifikat: keine Einschränkungen
- Ohne Zertifikat, mit Sitzpflicht: maximal 1000 Personen
- Ohne Zertifikat, ohne Sitzpflicht: draussen maximal 500 Personen, drinnen maximal 250 Personen

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätzliches	2
2. Ausgangslage	4
3. Symptomfrei an die Cevi-Aktivität	4
3.1. Krankheitssymptome	4
3.2. Risikogruppe.....	4
4. Einschränkungen	5
4.1. Grundsätzlich.....	5
4.2. Veranstaltungen	5
4.3. Vor- und nach der Aktivität	5
4.4. Masken.....	5
5. Einhaltung der Hygieneregeln	6
5.1. Gründlich Hände waschen.....	6
5.3. Verpflegung.....	6
5.4. Präsenzlisten	6
5.5. Kontakt zu anderen	6
6. Verantwortliche Personen	6
7. Kommunikation Schutzkonzept	7

1. Grundsätzliches

Der Cevi ist der drittgrösste Jugendverband in der Schweiz. Er umfasst rund 13 000 Mitglieder in über 200 lokalen Vereinen, führt jährlich über 80 Ausbildungskurse und gegen 300 Lager durch. Als christlich und international ausgerichtete Jugendbewegung stehen Leiterschaft und das Befähigen von Menschen im Zentrum aller Tätigkeiten. Der Cevi Schweiz ist Teil der europäischen und weltweiten Cevi-Verbände YWCA und YMCA mit insgesamt 70 Millionen Mitgliedern. Der Cevi bietet Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Hilfe und Stärkung für unsere Mitmenschen, Ausbildungen, Freiräume, Prävention und Integration in unsere Gesellschaft. Er bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit in einer Gemeinschaft ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken. Die meisten Cevi-Aktivitäten finden in Alters- und Geschlechtergetrennten Gruppen statt. Die Altersbandbreite für Aktivitäten im Cevi reicht von etwa 4 Jahren bis ins Erwachsenenalter.

Das Schutzkonzept für Cevi-Aktivitäten basiert auf den Rahmenvorgaben für Schutzkonzepte im Sport, welche von den Bundesämtern für Sport (BASPO) und Gesundheit (BAG) sowie Swiss Olympic erstellt wurden. Das Konzept soll die Wiederaufnahme von Cevi Jungschar Angeboten (ausgenommen Lager und Kurse mit Übernachten) ermöglichen und sicherstellen, dass dabei die Vorgaben des Bundes zum Schutz gegen das Coronavirus eingehalten werden.

Es dient als Vorgabe für die lokalen Cevi Aktivitäten, insbesondere Jungscharaktivitäten, und kann von den Cevi Mitgliedorganisationen und Abteilungen erweitert und konkretisiert werden. **Achtung: Informiert euch vorab über mögliche kantonale Regelungen und Weisungen!**

Cevi-Sportgruppen, Ten Sing Gruppen, Villa Yoyos, Cevi-Kinderbetreuungsangebote u.a. spezielle Angebote sind angehalten, sich zwecks Ergänzung/Erweiterung an den Schutzkonzepten der jeweiligen Fachstellen zu orientieren (z.B. Sportdachverband, DOJ (Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) / AFAJ (Association faîtière pour l'animation enfance et jeunesse en milieu ouvert), SKJF (Verein Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung) etc.).

Für die Umsetzung der Schutzkonzepte sind die lokalen Vereine (Abteilungen) verantwortlich. Wenn kein oder ein unzureichendes Schutzkonzept vorliegt, können Behörden Aktivitäten verbieten.

Die hauptverantwortlichen Leitungspersonen kommunizieren die Inhalte des Schutzkonzepts ihren Leitungspersonen, den Teilnehmenden und deren Eltern/Erziehungsberechtigten sowie auch wichtigen Netzwerkpartnern (z.B. Verantwortliche der Räumlichkeiten).

2. Ausgangslage

Das vorliegende Schutzkonzept basiert auf den übergeordneten Grundsätzen zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Coronavirus:

1. Symptomfrei an die Aktivität
2. Einschränkungen
3. Einhaltung der Hygieneregeln des BAG
4. Präsenzlisten (Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact Tracing)
5. Bezeichnung verantwortlicher Person

3. Symptomfrei an die Cevi-Aktivität

3.1. Krankheitssymptome

Teilnehmende (Kinder wie auch Leitungspersonen) mit Krankheitssymptomen oder mit Verdacht einer Ansteckung dürfen nicht an Cevi-Aktivitäten teilnehmen. Gleiches gilt für Teilnehmende und Leitungspersonen, wenn im gleichen Haushalt lebende Personen die entsprechenden Krankheitssymptome aufweisen bzw. unter Verdacht einer Ansteckung stehen.

Diese Personen sind angehalten zu Hause zu bleiben bzw. sich in Selbstisolation zu begeben. Die Personen sollen ihren Hausarzt anrufen und dessen Anweisungen befolgen. Die betroffene Cevi-Abteilung ist, sofern die Person an einer Aktivität teilgenommen hat, umgehend über die Krankheitssymptome zu orientieren.

3.2. Risikogruppe

Gemäss BAG gehören folgende Personen zur Risikogruppe:

- Personen mit bestehenden Vorerkrankungen (z.B. Bluthochdruck, chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes, Erkrankungen und Therapien welche das Immunsystem schwächen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Adipositas Grad III).
- Ältere Menschen (Das Risiko für einen schweren Verlauf bei einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus steigt mit zunehmendem Alter. Ab einem Alter von 50 Jahren erhöht sich zudem die Hospitalisierungsrate)
- Schwangere

Die Teilnahme an Cevi-Aktivitäten ist freiwillig und der Entscheid zur Teilnahme und zum Engagement liegt bei den Teilnehmenden bzw. deren Eltern/Erziehungsberechtigten. Eltern/Erziehungsberechtigte von Kindern und Jugendlichen mit Vorerkrankungen entscheiden in Absprache mit der Ärztin/dem Arzt, wie die gefährdete Person an Aktivitäten teilnehmen kann. Gefährdete Leitende entscheiden ebenfalls in Absprache mit ihrer Ärztin/ihrem Arzt, über ihr Engagement im Leitungsteam und der Teilnahme an Cevi-Aktivitäten.

4. Einschränkungen

4.1. Grundsätzlich

Für Cevi-Aktivitäten (wie auch kulturelle und sportliche Aktivitäten, gibt es in Aussenbereichen keine Einschränkungen mehr. Bei Aktivitäten in Innenräumen müssen die Kontaktdaten erhoben werden. Die Maskenpflicht, die Pflicht zur Einhaltung des Abstands sowie die Kapazitätsbeschränkungen werden aufgehoben.

4.2. Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen (Vereinsversammlungen, Veranstaltungen mit Publikum) gilt folgendes:

- Mit Zertifikat: keine Einschränkungen
- Ohne Zertifikat, mit Sitzpflicht: maximal 1000 Personen
- Ohne Zertifikat, ohne Sitzpflicht: draussen maximal 500 Personen, drinnen maximal 250 Personen

4.3. Vor- und nach der Aktivität

Die Teilnehmenden und Leitungspersonen kommen, wenn möglich individuell zu Fuss oder mit dem Velo zu den Aktivitäten. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs soll wenn möglich vermieden werden.

Vor und nach der Aktivität sollen Teilnehmende und Leitungspersonen den Aktivitätssort möglichst rasch verlassen. Allfällige Nachbesprechungen oder Auswertungen sollen über andere Kommunikationswege erfolgen.

Jüngere Kinder können von den Eltern/Erziehungsberechtigten zu den Aktivitäten begleitet werden. Bei der Übergabe ist es wichtig, dass die Distanzregeln von Eltern/Erziehungsberechtigten zu Leitungspersonen eingehalten werden können. Zur Kommunikation mit den Eltern/Erziehungsberechtigten werden das Telefon und digitale Kommunikationsmittel empfohlen.

4.4. Masken

Bei Reisen im öffentlichen Verkehr, dem Besuch von Restaurants oder Detailhändlern gilt allerdings weiterhin die Maskenpflicht.

5. Einhaltung der Hygieneregeln

5.1. Gründlich Hände waschen

Vor und nach der Aktivität waschen sich alle die Hände. Es besteht auch während der Aktivität jederzeit die Möglichkeit die Hände mit Wasser und Seife zu waschen.

5.3. Verpflegung

Verpflegung ist möglich, dass Essen soll allerdings nicht geteilt werden.

5.4. Präsenzlisten

Für jede Aktivität wird eine Liste der anwesenden Personen (inkl. Telefon-Nr.) geführt. Diese Präsenzlisten werden in jeder Abteilung zentral gesammelt. Da diese Listen von den Gesundheitsbehörden eingefordert werden können, müssen diese 14 Tage aufbewahrt werden.

5.5. Kontakt zu anderen

Cevi-Aktivitäten finden draussen statt. Bei Aktivitäten im öffentlichen Raum ist darauf zu achten, dass der Abstand zu anderen Personengruppen gewährleistet ist. Von Aktivitäten in stark frequentierten öffentlichen Orten (z.B. Parks, beliebte Feuerstellen, Dorfplätzen usw.) ist nach Möglichkeit abzusehen. Um Gruppenansammlungen zu vermeiden, finden die Aktivitäten von unterschiedlichen Gruppen örtlich oder zeitlich getrennt statt. Bei zufälliger Begegnung zweier Gruppen ist die Abstandsregelung zu wahren und das Verweilen an derselben Örtlichkeit zu vermeiden.

6. Verantwortliche Personen

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung des Schutzkonzepts liegt bei den Organisatoren von Cevi-Aktivitäten. Die Verantwortung liegt entsprechend in der Regel bei den Abteilungen. Ausnahmen stellen Aktivitäten anderer Ebenen dar (zb. Regionalverbände).

Die Abteilungsleitungen bestimmen verantwortliche Personen, welche

- innerhalb ihrer Abteilung die nötigen Informationen weitergeben,
- die Inhalte des Schutzkonzepts im Leitungsteam stufen- und altersgerecht thematisieren,
- die Umsetzung des Schutzkonzepts kontrollieren und
- nötigenfalls Anpassungen und Korrekturen vornehmen.

Wichtig: Für jede Aktivität muss eine Person definiert werden, die für die Einhaltung der geltenden Rahmenbedingungen des Schutzkonzepts zuständig ist.

Die Abteilungsleitungen sind weiter für eine stufengerechte Information der Teilnehmenden, Eltern und weiterer Anspruchsgruppen bemüht. Die Umsetzung des Schutzkonzepts stellt eine Herausforderung dar. Die verantwortlichen Leitenden sollen deshalb nach Möglichkeit von den Coaches und weiteren Personen im Betreuungsnetzwerk unterstützt werden.

Alle Teilnehmende und Leitende halten sich entsprechend solidarisch und mit hoher Selbstverantwortung an das Schutzkonzept.

7. Kommunikation Schutzkonzept

Das vorliegende Schutzkonzept basiert auf den Vorlagen des BASPO. Das Konzept wird über die internen und externen Kommunikationskanäle (Website, E-Mail, Soziale Medien) kommuniziert. Dabei werden primär folgende Zielgruppen angesprochen:

- Abteilungen
- Regionalverbände
- J+S-Coaches

Die Leitungspersonen kommunizieren die Inhalte des Schutzkonzepts ihren Leitungspersonen, Teilnehmenden und den Eltern sowie auch wichtigen Netzwerkpartnern (zb. Verantwortliche für Räumlichkeiten).

Bund lockert Massnahmen gegen das Coronavirus

23.06.2021

Ab 26. Juni gilt neu:



Discos und Tanzlokale geöffnet



Wasserparks geöffnet



Homeoffice empfohlen statt Pflicht



Covid-Zertifikat

Obligatorisch: Discos, Tanzlokale und Grossveranstaltungen

Freiwillig: kleinere Veranstaltungen, Sport-, Kultur- und Freizeitbetriebe, Restaurants



Veranstaltungen



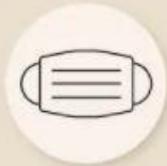
Mit Zertifikat
Keine Einschränkung



Ohne Zertifikat, mit Sitzpflicht
Maximal 1000 Personen



Ohne Zertifikat, ohne Sitzpflicht
Draussen: maximal 500 Personen
Dinnen: maximal 250 Personen



Maskenpflicht



Draussen aufgehoben



Am Arbeitsplatz gelockert
(Arbeitgeber entscheidet)



An Mittelschulen und Berufsschulen gelockert
(Kantone entscheiden)



Restaurants

Draussen: keine Einschränkung
Dinnen: Kontaktdaten einer Person pro Gruppe



Sport und Kultur

Draussen: keine Einschränkung
Dinnen: Kontaktdaten
Chorauftritte auch drinnen erlaubt

Weiterhin gilt:



Maskenpflicht im Innern:
Restaurants, Detailhandel,
ÖV und Veranstaltungen
ohne Covid-Zertifikat



Private Treffen mit
maximal 30 Personen
(draussen: 50)



Empfehlung: Lassen
Sie sich impfen!